

DI (FH) Florian Fercher  
New Business & Strategy  
T: +43 50 664 28452  
F: +43 50 664 9 28452  
E-Mail: florian.fercher@a1telekom.at



Energie-Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien

Wien, 24. Mai 2016

### **Stellungnahme zum Konsultationsentwurf zur Weiterentwicklung der Netzentgeltstruktur für den Stromnetzbereich („Tarife 2.0“)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne machen wir von der Möglichkeit der Abgabe einer Stellungnahme zum Konsultationsentwurf zur Weiterentwicklung der Netzentgeltstruktur für den Stromnetzbereich („Tarife 2.0“) Gebrauch.

Als Regelreserveanbieter möchten wir vor allem auf den **Punkt 3.6.2 Netznutzungsentgelt für Regelreserven** eingehen.

Wir sehen das vergünstigte Netznutzungsentgelt für die Erbringung von negativer Regelernergie für Verbrauchsanlagen äußerst positiv. Da der Verbrauch im Falle eines Regelreserveabrufes netzdienlich ist unterscheidet er sich vom herkömmlichen Verbrauch. Deshalb sehen wir das reduzierte Netznutzungsentgelt wie es in der SNE-VO in der derzeitigen Fassung vorgesehen ist als sinnvoll an. Es schafft für Verbraucher einen wirtschaftlichen Anreiz netzdienliche Dienstleistungen in Form von Regelreserve zur Verfügung zu stellen. Dadurch wird es für eine höhere Anzahl an technischen Einheiten wirtschaftlich sinnvoll an der Erbringung von Regelernergie teilzunehmen.

Diese Idee lässt sich noch weiterentwickeln: Um Verbrauchsanlagen eine völlig diskriminierungsfreie Teilnahme am Regelernergiemarkt zu ermöglichen ist über vollständige Befreiung von Netznutzungsentgelten für erbrachte Regelernergie nachzudenken. Damit wäre die Gleichsetzung einer Verbrauchserhöhung mit einer Produktionsminderung erreicht.

Wir befürworten stark die Ausdehnung des reduzierten Netznutzungsentgeltes für Regelreserve auf die Netzebene 7. A1 arbeitet bereits mit namhaften Partnern an verschiedenen Pilotprojekten zur Netzregelung auf dieser Netzebene.

Die Ausdehnung auf die Netzebene 7 sieht A1 Telekom Austria nicht zwingend mit dem Smart-Meter-Rollout verknüpft.

Um den administrativen Aufwand auf Seiten der Netzbetreiber und Regelreserveanbieter möglichst gering zu halten sollte ein zentrales



Abrechnungssystem für das vergünstigte Netznutzungsentgelt mit klaren Regeln und einer zentralen Datenaustauschplattform geschaffen werden. Dieses Abrechnungssystem sollte so gestaltet werden dass auch technische Einheiten in Privathaushalten mit Standardlastprofil diskriminierungsfrei am Regelreservemarkt teilnehmen können. Zusätzlich sollte darauf geachtet werden dass für die Abwicklung kein weiterer Zähler verbaut werden muss. Die Abrechnung der erbrachten Regelenergie muss über einen Zählpunkt möglich sein.

Zusätzlich möchten wir in diesem Zusammenhang folgende **allgemeine Anmerkung** vornehmen:

Im Moment sind geförderte Ökostromanlagen während der Förderperiode von der Teilnahme am Regelenergiemarkt ausgeschlossen. Viele Anlagen bedürfen einer zusätzlichen Förderung um marktfähig zu sein. Dies könnte aus unserer Sicht mit einer Teilnahme am Regelenergiemarkt verhindert werden. Hier sollte man sich ein Vorbild am deutschen Markt nehmen, wo geförderte Ökostromanlagen teilweise verpflichtet sind am Regelenergiemarkt teilzunehmen.

Wir bedanken uns für die Kenntnisnahme unserer Anmerkungen und ersuchen um deren entsprechende Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Florian Fercher'.

**DI (FH) Florian Fercher**  
New Business & Strategy